



In der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften ist ab dem Wintersemester 2025/26 eine Stelle für

**eine Universitätsprofessorin / einen Universitätsprofessor (m/w/d)  
der Bes. Gr. W 2 für Arabistik**

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber soll das Fach Arabistik in seiner ganzen Breite vertreten, und zwar unter angemessener Berücksichtigung der Neuzeit. In der Forschung ist ein Schwerpunkt im Bereich der arabischen Literatur erwünscht. Schwerpunkte in Geschichte oder Kulturwissenschaft sind ebenfalls möglich. Aktive Beherrschung der modernen arabischen Hochsprache und mindestens einer regionalen arabischen Umgangssprache wird ebenso erwartet wie Auslandserfahrung in der arabischen Welt.

Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung drittmittelgeförderter Forschungsprojekte sowie die aktive Bereitschaft zu Mitarbeit in wissenschaftlichen Zentren und interdisziplinären Programmen werden vorausgesetzt.

Die Mitwirkung an dem BA-Studiengang „Islamischer Orient“ und die Leitung des MA-Studiengangs Arabistik sind Bestandteil der Dienstaufgaben, ebenso das Engagement bei der Entwicklung neuer Studiengänge und die Mitwirkung an einschlägigen Promotionsprogrammen. Die Beteiligung an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung und an internationalen Kooperations- und Austauschprogrammen wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, und darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen. Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen werden durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht.

Bei einer Berufung in das Beamtenverhältnis dürfen Bewerberinnen und Bewerber zum Zeitpunkt der Ernennung das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (zu begründeten Ausnahmen vgl. Art. 60 Abs. 3 Satz 2 BayHIG).

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein und fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen bevorzugt eingestellt. Die Fakultät strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und begrüßt deshalb die Bewerbung von Wissenschaftlerinnen.

Die Otto-Friedrich-Universität ist Mitglied im regionalen Dual Career Netzwerk (DCNN). Sie unterstützt Partnerinnen und Partner von neu berufenen Professorinnen und Professoren.

Ausführliche Informationen finden Sie auf den Seiten des Dual Career Netzwerk Nordbayern (<http://www.dualcareer-nordbayern.de/>).

Bewerbungen aus dem Ausland werden ausdrücklich begrüßt. Die Fähigkeit und Bereitschaft, in englischer Sprache zu unterrichten, werden vorausgesetzt. Grundsätzlich sind deutsche Sprachkenntnisse Voraussetzung für die Einstellung; im Einzelfall können Lehrveranstaltungen in den ersten beiden Jahren auch ausschließlich in englischer Sprache angeboten werden.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Verzeichnis der Publikationen und Lehrveranstaltungen, Kopien von Zeugnissen und Urkunden) in deutscher oder englischer Sprache sind in digitaler Form bis zum **15.10.2024** an den Dekan der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, 96045 Bamberg, zu richten (E-Mail-Adresse [bewerbungen.guk@uni-bamberg.de](mailto:bewerbungen.guk@uni-bamberg.de)).